

# Editorial



**Prof. Joachim Möller**  
ist Direktor des IAB.  
[joachim.moeller@iab.de](mailto:joachim.moeller@iab.de)



**Dr. Ulrich Walwei**  
ist Vizedirektor des IAB.  
[ulrich.walwei@iab.de](mailto:ulrich.walwei@iab.de)

Vor 60 Jahren schrieben vier Frauen und 61 Männer ins Grundgesetz: „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ Ein großer Satz. Das Leben in der Bundesrepublik sah damals ganz anders aus. Im Wirtschaftswunderland sah man Frauen lieber daheim am Herd. So sollte es laut Gesetz sein: „Die Frau führt den Haushalt in eigener Verantwortung. Sie ist berechtigt erwerbstätig zu sein, wenn dieses mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar ist.“ Der Mann durfte ihren Arbeitsvertrag kündigen. Ohne sein Einverständnis durfte sie kein Bankkonto führen. All das schien vereinbar mit Artikel 3 der Verfassung.

Die Puppenwelt war vor 50 Jahren schon weiter. Barbie kam auf den Markt. Was ihr Äußeres nicht vermuten lässt: Sie ist als emanzipierte Frau konzipiert. Hochqualifiziert, mit Doktorhut, in 108 Berufen unterwegs. Als Astronautin, Tierärztin oder Chirurgin soll sie Mädchen zu Karrieren jenseits von Ehe und Kind inspirieren. Außerhalb der Spielzeugwelt sind arbeitende Mütter zumindest in Westdeutschland noch lange keine Selbstverständlichkeit. Und wenn sie einen Beruf ausüben, dann oft mit begrenzten Karrierechancen und doppelt belastet. Erst seit 1977 heißt es im Bürgerlichen Gesetzbuch: „Ehegatten regeln die Haushaltsführung im gegenseitigen Einvernehmen. Beide Ehegatten sind berechtigt, erwerbstätig zu sein.“ 1994 erhält das Grundgesetz dann den Zusatz: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Wie sieht das Arbeitsleben heute aus, 15 Jahre nach der Reform von Artikel 3 und 60 Jahre nach seiner ersten Stunde?

Das IAB erforscht Geschlechteraspekte auf dem Arbeitsmarkt aus verschiedenen Blickwinkeln. In allen sechs Forschungsschwerpunkten des Instituts ist das Thema verankert, koordiniert von der Arbeitsgruppe Geschlechterforschung. Die Autorinnen und Autoren gehen in dieser Ausgabe den Ursachen für Lohnunterschiede und der Entwicklung von Frauen- und Männerberufen auf den Grund. Sie durchleuchten Erwerbsquoten und Arbeitsvolumen unter Geschlechtergesichtspunkten. Sie untersuchen das neue Berufsfeld Technologietransfer und vergleichen Frauen- und Männerlöhne, zum Beispiel in der Zeitarbeit. Sie analysieren die Lage von Alleinerziehenden auf dem Arbeitsmarkt und Vermittlungsangebote für Frauen und Männer in der Grundsicherung. Und schließlich stellen sie der deutschen Arbeitswelt die Situation in anderen europäischen Ländern gegenüber.

Das Grundrecht ist ein gutes Argument für Gleichberechtigung. Daneben gibt es starke inhaltliche Gründe: Das Land braucht angesichts des demografischen Wandels alle qualifizierten Arbeitskräfte. Nicht erst seit der aktuellen Finanzkrise wird diskutiert, mehr Frauen in die Vorstände und Aufsichtsräte von Banken und Unternehmen zu bringen.

Das IAB forscht nicht nur zu Geschlechteraspekten auf dem Arbeitsmarkt. Mit dem Audit „berufundfamilie“ haben wir uns verpflichtet, das Grundrecht im Arbeitsalltag bewusst zu leben.

Ihr

Joachim Möller

Ulrich Walwei

# Inhalt



## Themenschwerpunkt Gleichstellung

- 04 **Löhne von Frauen und Männern  
In Schiefe**  
von Hermann Gartner und Thomas Hinz
- 10 **Erwerbsbeteiligung von Frauen  
Mit halben Zeiten im Spiel**  
von Susanne Wanger
- 18 **Frauenberufe Männerberufe  
Karten neu gemischt**  
von Wolfgang Biersack und Britta Matthes
- 30 **Gleichstellung in Europa  
Andere Länder sind weiter als Deutschland**  
von Dana Müller und Cornelia Sproß
- 38 **Frauenlöhne in der Zeitarbeit  
Auch Geld ist relativ**  
von Elke J. Jahn
- 58 **Arbeitsfeld Technologietransfer  
Management als Chance**  
von Juliane Achatz, Stefan Fuchs, Corinna Kleinert und Simon Roßmann
- 64 **Vermittlungsangebote in der Grundsicherung  
Remis für Mütter**  
von Juliane Achatz
- 70 **Alleinerziehende in der Grundsicherung  
Verzwickte Lage**  
von Torsten Lietzmann
- 76 **Dauer des Grundsicherungsbezugs  
Kein Gleichstand zwischen den Geschlechtern**  
von Tobias Graf
- 78 **Lokale Bündnisse für Familien  
Da bewegt sich was**  
von Stefan Böhme, Bianca Haischberger und Nicole Krank

## Weitere Themen

- 86 **Leistungsbezieher in der Grundsicherung**  
Hilfequoten differenziert betrachtet  
von Helmut Rudolph
- 88 **Frühzeitige Berufsorientierung**  
Lässt sich eine Beitragsfinanzierung rechtfertigen?  
von Hans-Uwe Bach, Kathrin Dressel, Corinna Kleinert und Eugen Spitznagel
- 94 **Sozialtheoretischer Zwischenruf**  
Leben wir noch in einer Klassengesellschaft?  
von Markus Promberger

## Rubriken

- 24 **Personen**  
Neuigkeiten aus der Abteilung „Leute“
- 44 **Projekte**  
Wichtige Forschungsvorhaben zum Thema „Gleichstellung“ im Überblick
- 48 **Podium**  
Eine Auswahl aus dem Veranstaltungsprogramm
- 82 **Publikationen**  
Aktuelle Publikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAB
- 98 **Presse**  
Das IAB in den Medien
- 100 **Veranstaltungsausblick**
- 100 **Impressum**

